

Rund um den Goldberg

Ausgabe 23.02.2010 das Original



Wo bleibt die Verkehrspolitische Kompetenz der CDU ?

Der Vorschlag der SPD Fraktion die Hauptstraße komplett zu sanieren, wurde im Ortsbeirat einstimmig angenommen. Volker Janson erläuterte nochmals die Notwendigkeit einer Komplettsanierung in dieser Sitzung. Es herrschte Einigkeit darüber bei allen Parteien. Deshalb ist es für uns nicht nachvollziehbar, dass die CDU auf ihrer Haushaltsliste für die nächste Ortsbeiratssitzung, lediglich die Aufbringung eines neuen Deckenbelages fordert. Auch dieser Winter, wird dieses Jahr wieder Straßenschäden hinterlassen, die mit den regulären Haushaltsmitteln nicht behoben werden können.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass dieser unsinnige Vorschlag für eine halbherzige Sanierung bei der CDU Umfrage herausgekommen ist,

Die reine Aufbringung eines neuen Deckenbelags, wie neuerdings von der CDU – überraschend - im neuen Haushalt eingebracht, würde bedeuten, dass nach einer längeren Frostperiode (wie in diesem Jahr), wieder ein Sanierungsbedarf entstehen würde, und die Anwohner und Geschäftsleute doppelt belasten würden.

In Erinnerung ist mir auch noch der Schnellschuss im Juni 2009 auf die B47, getreu dem Motto „Es ist schon alles gesagt, nur noch nicht von allen“ – Die SPD Ortsbeiratsfraktion und der Ortsvorsteher stehen für eine Komplettsanierung, dies ist aus Vernunftgründen geboten – nicht mehr und nicht weniger.

Ihr Hans Herbert Rolvien

CDU Wurfsendung kein großer Wurf

Die CDU bemängelt in ihrer Wurfsendung zum Jahresanfang auf S.2,dass sie trotz 5 Ortsbeiratssitze nicht den stellv. Ortsvorsteher stellen konnten. Sie vergaß allerdings zu erwähnen, dass die SPD als weitaus stärkste Partei mit 48,25%(+2,95%) gegenüber der CDU mit nur 41,36%(-3,35%) aus der letzten Kommunalwahl hervorgegangen ist. Die SPD in Horchheim hat damit, bei der letzten Kommunalwahl *hervorragend* entgegen dem allgemeinen Trend abgeschnitten

Dies ist auch als Anerkennung für Kontinuität und gute Arbeit in unserem Vorort zu werten. Die SPD hat Horchheim vorangebracht und kennt die Herausforderungen der Zukunft. Und unser stellvertretender Ortsvorsteher Hans Herbert Rolvien hat sich in jeder Situation bewährt, ist erfahren und engagiert. Deshalb war und ist er die erste Wahl zum stellv. Ortsvorsteher.

Was die CDU auch verschweigt ist, dass die SPD seitdem Ralf Ruff von Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat ist, sehr gut mit ihm zusammenarbeitet, deshalb wurde diese Zusammenarbeit selbstverständlich fortgesetzt. Auch die CDU versuchte mit Herrn Ruff zu verhandeln – erfolglos. Woran dies wohl liegt?

Ihre Renate Beck

Dreiste Lobby-Politik

Die Lobbypolitik für Konzerne und das restliche Reichenklientel der neuen Regierung ist mehr als dreist. Trotz eines horrenden Schulden- etats will die Lobbyisten Partei FDP weitere Steuersenkungen, insbe- sondere für diejenigen, die eh schon genug haben.

Kopfsteuer im Gesundheitswesen

Eine Kopfpauschale wie sie von der CDU-CSU-FDP gefordert wird, würde bedeuten, dass jeder Mensch egal wie viel er verdient, den gleichen Kran- kenkassenbeitrag zahlt. D.H. der Manager mit seinem hohen Gehalt und sei- nen Boni mit einem Jahreseinkommen von 800 000 € würde genauso viel zahlen wie ein abhängig Beschäftigter mit 30 000 € Jahreseinkommen. Die Preispolitik der Pharmakonzerne bleibt unangetastet, der Abstand zwischen Arm und Reich vergrößert sich weiter.

Mittlerweile kritisiert die Ärztelobby schon den Bundesgesundheitsminister Rösler (FDP), da er keine Linie verfolge und man nicht wisse wo es lange ginge. Der weis allerdings zumindest wie man Posten zu besetzen hat, denn er holte mit Christian Weber ein ehemalig hohes Tier im Verband der privaten Krankenkasse in seine Ministerium.

Steuergeschenke für Hotelbesitzer

Der Mehrwertsteuersatz für Übernachtungen wurde von 19% auf 7 % ge- senkt. Im Durchschnitt stiegen die Übernachtungspreise jedoch um 0,1%. Nach der Frankfurter Rundschau v. 10.02. erhöhte sich „einzig die Gewinnmarge der Hoteliers -und das saftig, macht sie doch mehr als zehn Prozent vom Umsatz aus!“ Wer zahlt die Zeche, wo nimmt die Regierung das Geld her?

Ausbildung- und Arbeitsplätze fehlen

Während im letzten Ausbildungsjahr 8% wenige Ausbildungsstellen angebo- ten wurden, wird sich im kommenden Ausbildungsjahr die Situation lt. DGB weiter verschärfen. Die Statistik wird nicht so leiden, denn sie ist geschönt. Die Statistik weist 74 000 Jugendlichen in Warteschleife nicht aus, die in Praktika und berufsvorbereitenden Maßnahmen sind.

Während die Kurzarbeit einen weit höheren Stellenabbau verhinderte, aber auch Einkommenseinbußen für die betroffenen Erwerbstätigen und den Staat bedeuten, betreibt Bundeswirtschaftsminister Brüderle (FDP) Beschäfti- gungsförderung. Er plant für 8 Kreditmediatoren je 15 000 € Monatsgehalt ein. Die Steuerzahler kostet dies ca. 5 Millionen € zusätzlich. Man gibt mit vollen Händen aus, was man nicht hat, seine alter Vertrauter, der Ex Spre- cher der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz würde 200 000 € im Jahr bekommen. Des Einen Freud, der Andern Leid.

Ihr Reiner Schalk

ANFRAGE DER SPD-FRAKTION ZU KINDERGARTENPLÄTZE FÜR ZWEIJÄHRIGE

Zur Anfrage der SPD-Fraktion nahm die Stadtverwaltung folgende Stellung. Der Rechtsanspruch für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr wird zum 01.08.2010 gültig. Zweitens aufgrund der erneuten Änderung des Kinderförderungsgesetz (KiföG) 16.12.2008 haben Kinder Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung (Kita) oder Kindertagespflege. Ab 01.08.2013 hat ein Kind mit Vollendung des ersten Lebensjahres Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung oder Kindertagespflege. Wenn bestimmte Bedarfskriterien-bzw. Erwerbstätig der Eltern vorliegen. Problematisch für die Bedarfsplanung sind vor allen drei Punkte.

- 1. Prognose der Kinderzahlen**
- 2. Zu erwartende Quote der Inanspruchnahme**
- 3. Räumliche Möglichkeiten und die zur Verfügung stehende Angebotsformen**

Das bedeutet für Horchheimer Kindergärten (nachgefragt von der SPD Fraktion)

St. Bonifatius verfügt bereist 2008/2009 über 20 Ganztagsplätze und haben zur Zeit 6 zweijährige im Kindergarten.

St.Raphael hat unter den gegeben räumlichen Bedingungen weder ein Ganztagsangebot noch die Aufnahme von Zweijährigen möglich.

Regenbogenkindergarten hat auch keine Ganztagsplätze und keine zweijährigen Kinder, werden aber im Sommer 2010 eine Kindergruppe für 8-Monate bis 3-Jahre alte Kinder bekommen.

Das kleine Meer hat Ganztagsplätze sowie 8 Plätze für Zweijährige. Nach Gesprächen mit den Kindergartenleitungen ist der Bedarf sehr hoch scheidert jedoch an Räumlichkeiten und Personalbedarf.

Ihre Elisabeth Rolvien

Trojaner



Ihre SPD Ortsbeiratsfraktion

Hans Herbert Rolvien

Renate Beck

Elisabeth Rolvien



Hiltrude Janson



Michaela Pfeiffer

Insgesamt stehen die Sozialdemokraten für ein Klima der Toleranz, der Gerechtigkeit, der Wertschätzung und des positiven Miteinanders, sowie für eine soziale Politik.

Redaktion:

Renate Beck

Reiner Schalk

Volker Janson

Hans Herbert Rolvien